

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 1861—1862 erteilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima, 3 Stunden. Prof. Anderssen. Uebersicht der deutschen Literatur des achtzehnten Jahrhunderts, 1 Stunde. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker, 1 Stunde. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Folgende Themata wurden bearbeitet. Von Ostern bis Michaelis: 1) Mit welchem Rechte nennt sich der Mensch den Herrn der Schöpfung? 2) Die Macht der Beredsamkeit, von ihrer guten und schlimmen Seite beleuchtet und durch Beispiele aus der Geschichte veranschaulicht. 3) Nachzuweisen, dass alles Grosse in der Geschichte in der Regel von Einzelnen ausgeht und dass bei aller Tüchtigkeit der Glieder doch nur im Haupte die Seele wohnt. 4) Clausurarbeit. Zu welchem Resultate gelangt Lessing in seiner Abhandlung über die Fabel? Von Michaelis bis Ostern. 5) Welchen Einfluss haben Handel und Schifffahrt auf den Fortschritt der menschlichen Cultur ausgeübt? 6) Entwicklung der Handlung in Goethe's Iphigenie mit Berücksichtigung der Charaktere der handelnden Personen und der Idee des Stückes. 7) „Es giebt nichts Neues unter der Sonne.“ Was für Anhaltspunkte liegen in der Cultur und Völkergeschichte für eine Auffassung, welche in dem Gange der menschlichen Schicksale und Bestrebungen einen beständigen Kreislauf erblickt? 8) Clausurarbeit. Zusammenfassung des Hauptinhalts der ersten sechs Abschnitte von Lessing's Laokoon.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaeli 1861 das Thema 3, welches später in der Klasse aufgegeben wurde. Zu Ostern 1862:

„Entzwei' und gebiete!“ — Tüchtig Wort.

„Verein' und lenke!“ — Bess'rer Hort.

Goethe.

Secunda, 2 St. Erläuterung der hauptsächlichsten Begriffe der Poetik an ausgewählten Beispielen grösstentheils aus Echtermeyers Sammlung. Die altdeutsche Epik wurde den Schülern vorgeführt durch die Lectüre eines grösseren Abschnittes aus den Nibelungen und des armen

Heinrich von Hartmann von der Aue (Beides im Original). Alle Monate wurde ein grösserer Aufsatz geliefert und seine Correctur besprochen. Es wurden folgende Themata bearbeitet: 1. Schilderung Griechenlands nach Curtius. 2. Ueber den weisen Gebrauch der Zeit nach Schiller's Spruch des Confucius. 3. a) Eine Ferienreise. b) Beschreibung eines Bildes aus der Kunstausstellung. 4. Erläuternde Inhaltsangabe der Klopstockschen Ode: Die beiden Musen. 5. Charakteristik der beiden Hausfreunde aus Hermann und Dorothea. 6. Wodurch wird die Entdeckung der Mörder des Ibykus nach der Schiller'schen Ballade herbeigeführt? 7. Rechtfertigung des Turnens (ein Brief). 8. Die Erlebnisse der letzten Zeit sollen in einem Briefe geschildert werden (Spezimen). 9. Herbstgedanken im Anschluss an das Gedicht: Herbstgang von H. Voss. 10. Charakteristik der Hauptpersonen des Nibelungenliedes, soweit sie in dem gelesenen Stücke vorkommen.

11. Wohl mir dass ich nicht steh' in meiner Feinde Hand!

Wohl mir auch, dass in der nicht meiner Freund' ich stehe,

Wohl mir, dass nie ich in der eignen stand,

Ich steh' in der des Herrn, sie wägt mein Wohl und Wehe. (Rückert.)

12. Wodurch wurde der unglückliche Ausgang der sicilischen Expedition der Athener herbeigeführt. 13. Der arme Heinrich, eine Erzählung nach Hartmann von der Aue (Spezimen).

Dr. Grünhagen.

Tertia, 2 St. Ausgewählte Gedichte von Schiller, Uhland u. A. aus Echtermeyer's Sammlung wurden erklärt und memorirt. Uebungen im Disponiren, Correctur der häuslichen Arbeiten. Dr. Grünhagen.

Quarta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Kehrein, untere Stufe. Uebungen im mündlichen Vortrage von Gedichten und prosaischen Stücken. Correctur der alle zwei Wochen gelieferten Ausarbeitungen. Dr. Geisler.

Quinta, 2 St. Lecture im Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe, woran Erläuterungen zum Verständniss des Inhalts wie des Ausdrucks, namentlich des Satzbaues, auch Uebungen im Wiedererzählen geknüpft wurden. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Correctur der vierzehntägigen Ausarbeitungen. Hirsch.

Sexta, 2 St. Orthographische Uebungen. Lesen, Erklären und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Auras und Gnerlich, erste Stufe. Häusliche Arbeiten: Erzählung von Geschichten und Sagen, leichte Gelegenheitsbriefe, Lernen leichter Gedichte. Dr. Merckens.

Lateinische Sprache.

Prima, 8 St. Horat. carm. lib. III, 23, 24, 25, 27, 29, 30. lib. IV, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 15. lib. I, 1—4, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 15, 17, 18, 20—22, 24, 26—29, 31, 32, 34 mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt, 2 St. Im Sommer: Ciceroni's Philipp. orat. I und II; im Winter: Tacit. Histor. lib. I, 3 St. — Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia, 1 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda von Seite 232—290, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung der schwierigen Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze, 2 St. — Folgende Themata

wurden bearbeitet: 1. *Bella Romanorum contra Mithridatem gesta paucis enarrantur.* 2. *Qui viri bellis Persicis vel fortitudine vel consilio inter Graecos maxime eminuerunt?* (Clausurarbeit). 3. *Illud „merses profundo, pulchrior evenit“* (Horat. *carm. lib. IV, 4, 65.*) verissime ab Horatio de populo Romano dictum esse demonstratur. 4. *Quaenam res C. Julio Caesari in bello civili gerendo et adjumento et detrimento fuerint, explicetur.* 5. *Xenophontis ad milites de reditu fortiter suscipiendo adhortatio* (Anab. III, 2, 7—32). 6. *C. Julius Caesar quibus rebus Alexandro Magno similis, quibus dissimilis fuerit, ostendatur.* 7. *Quibus rebus Pericles de populo Atheniensium bene meritus sit?* 8. *De Sulla.* 9. *Exponatur Atheniensium in Siciliam expeditio per belli Peloponnesiaci tempestatem suscepta* (Clausurarbeit). Zum Abiturienten-Examen wurde Michaelis 1861 bearbeitet: *Quae res Graecorum libertatis interitum acceleraverint?* Ostern 1862: *Augusti erga populum Romanum merita num tanta fuerint, quanta vulgo feruntur, quaeritur.* Prof. Dr. Lange.

Secunda, 8 St. Im Sommersemester: Sallust, *de Coni. Catil.*; Cic. *in Catilinam I*; im Wintersemester: Liv. XXIV und XXV, 1—16. 5 St. — Grammatik nach Berger, die *Syntax der Casus, Tempora und Modi*, § 108—365. *Exercitia* aus Seyffert's Uebungsbuch, alle 14 Tage eines, 2 St. — Wöchentliche *Extemporalien*. Der Stoff dazu wurde von Zeit zu Zeit in Beziehung gesetzt auf die *Privatlectüre* (Sallust, *de bello Jugurth*, c. 1—30; im Wintersemester: Liv. XXXI, c. 40—XXXII, c. 11). 1 St. Dr. Geisler. — Virgil's *Aeneis* 4, 100 u. 5. 2 St. Wimmer.

Tertia, 10 St. *Caesar Bell. Gall.* 3, 4, 5, 6. 5 St. Grammatik nach Berger § 205 bis 344. Die Lehre von den *Tempora und Modi*; vom *Infinitivus* und den *Participia*, von den *coordinirten* und *subordinirten* Sätzen, von der *oratio obliqua*. Einübung der Regeln durch schriftliches und mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Hottenrotts Aufgaben für *Tertia*, 2 St. Schriftliche Bearbeitung einzelner Kapitel aus *Caesar*, besonders zur Einübung der Lehre von der *oratio obliqua*. Wöchentlich ein häusliches *Exercitium*, alle 14 Tage ein *Extemporale*, 1 St. Memorirt wurden Phrasen aus *Caesar*. Mit den Obertertianern wurde nach freiwilliger Betheiligung Sallust *bell. Catil.* und ein Theil des *Jugurthinum* gelesen. Dr. Merckens. — Ovid's *Metamorph.* II, 1—408. III, 1—137. 511—733. 2 St. Hirsch.

Quarta, 10 St. *Cornelius Nepos* I—XV, XVIII—XXIV, 5 St. Einübung der *Casuslehre* nach Berger's Grammatik und Hottenrotts Aufgaben, *Correctur* der wöchentlichen *Exercitien* und *Extemporalien*, 4 St. — Wiederholung der *Formenlehre*, Lehre von der *Ableitung* und *Zusammensetzung* der Wörter nach Berger's § 93—102; *Vocabellernen* nach Döderlein. Aus *Nepos* wurden einzelne *Capitel* memorirt.

Quinta, 10 St. Uebersetzen aus Blume's *Lehrcursus der lateinischen Sprache*, latein. Theil *Curs. I*, Abschn. 2, 3, 4 und *Curs. II*, 1—4, 60, 4 St. Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus dem deutschen Theile desselben Buches ins Lateinische, 3 St. — Wiederholung und Befestigung der regelmässigen *Formenlehre*, Einübung des Unregelmässigen, besonders der *Verba* mit unregelmässigen *Perfecta* und *Supina* und der *Verba anomala* und *defectiva* nach Berger's Grammatik. *Correctur* der wöchentlichen *Exercitien* und monatlichen *Extemporalien*, 2 St. — Memorirt und durch Anwendung geübt wurden aus Döderlein's *Vocabularium* die in erster Linie stehenden *Vocabeln*, nebst den in derselben Zeile befindlichen *Derivatis* und *Compositis*, 1 St. Hirsch.

Sexta, 10 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba deponentia nach Berger's Grammatik, 3 St. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Vorübungen zu Blume's Lehrkursus der lateinischen Sprache, des Elementarbuches I, 1 und entsprechender Abschnitte aus dem deutschen Theile. Wöchentlich ein häusliches Exercitium und ein Extemporale. Dr. Merckens.

Griechische Sprache.

Prima, 6 St. Plutarch's Pelopidas und Julius Caesar, 3 St. Homer's Ilias 10—13, 300. 2 St. Exercitia und Uebersetzungsübungen nach Böhme's Aufgaben; Erläuterung der Syntax, 1 St. Wimmer.

Secunda, 6 St. Herodot, IV. Buch, 2 St. — Hom. Od., I—IV. Buch, woraus wöchentlich etwa 10 Verse memorirt wurden, 2 St. Gebrauch der Tempora und Modi nach Berger's Sprachlehre im Anschluss an Böhme's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, woraus die Stücke 60—68 und 129—150 übersetzt wurden. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Correctur der vierzehntägigen Exercitia und monatlichen Extemporalia. Hirsch.

Tertia, 6 St. Xenophon's Anabasis I, cap. 1—9. Im letzten Vierteljahre jedes Semesters wurden 100 Verse aus Homer's Odyssee 5 B. gelesen und zum grossen Theile memorirt. 3 St. — verba contracta — Verba anomala, Grundlehren der Syntax der Casus nach Berger's Grammatik. Exercitia zum Theil nach Rost's und Wüstemann's Aufgaben. 2 St. Extemporalia. 1 St.

Quarta, 6 St. Einleitung der Formenlehre bis zu den verba contracta excl. nach Berger's Grammatik, 3 St. Aus Jakob's Elementarbuch wurden die diesen Theil der Grammatik betreffenden Stücke übersetzt und geeignete Sätze memorirt. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Rost's Uebungsbuche, 3 St. Prof. Dr. Lange.

Französische Sprache.

Prima, 2 St. Syntax nach Ploetz Grammatik V, VI, VII und Erläuterung der Abschnitte VIII und IX. Extemporalia. Lectüre aus Herrig et Burguy la France littéraire, ausgewählte Stücke. Lector Freymond.

Secunda, 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Conjugation und Uebersetzung der Lectionen 24—58 aus Ploetz's Grammatik. Extemporalia. Lectüre: ausgewählte Stücke aus Herrig et Burguy la France littéraire. Freymond.

Tertia, 2 St. Grammatik nach Ploetz, 2ter Cursus, Lection 1—30. Wiederholung der regelmässigen Conjugation und Einübung der unregelmässigen Verba; Elemente der Syntax; Phraseologie. Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuch, und eines Abschnitts aus Fenelon. Wimmer.

Quarta, 2 St. Formenlehre bis zur vollständigen Einübung der regelmässigen Conjugation nach den ersten vier Hauptabschnitten des Elementarbuches von Ploetz, Lect. 41—74. Das Lesebuch aus demselben. Schriftliche Uebungen aus demselben Lehrbuche. Wimmer.

Quinta, 3 St. Elemente der Aussprache und Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch und Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus demselben, Lect. 1—50. Wimmer.

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung: Grammatik, ein Theil der regelmässigen und unregelmässigen Formen. Gelesen und übersetzt wurden prosaische Stücke aus Gesenius Lesebuch, 2 St. Magnus.

Zweite Abtheilung: 2 St. Anfangsgründe der Grammatik. Gelesen und übersetzt wurden aus Maurer's Lesebuch S. 1—12. Magnus.

Englische Sprache.

In zwei Abtheilungen unterrichtete in je zwei Abtheilungen nach Williams Grammatik und Biering's Lesebuche Whitelaw.

Wissenschaften.**Religion.**

Prima. Die Lehre von der Heils-Aneignung nach Hollenberg. III. § 46. und IV. § 92. ff. Daneben Lectüre des Evangeliums Johannis in der Ursprache, 2 St. Schiedewitz.

Secunda. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Hollenberg III. Lesen der dahingehörenden Stellen aus den historischen Schriften des alten Testaments und Geographie von Palästina. 2 St. Derselbe.

Quarta und Tertia. Lernen des II. IV. und V. Hauptstücks nach Hollenberg II. (die Schüler reform. Confession lernten die entsprechenden Stücke aus dem Heidelberger Katechismus) im Anschluss daran Bibellesen der dahingehörenden Beweisstellen und Kirchenlieder nach Hollenberg. 2 St. Derselbe.

Quinta. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn's Lehrbuch. Lernen des II., IV. und V. Hauptstückes aus dem kleinen Katechismus Luther's und Einführung in den Wortsinn. (Die Schüler reform. Confession lernten die betreffenden Stücke aus dem Heidelberger Katechismus) Kirchenlieder und Bibellesen auserwählter Stücke aus den historischen Büchern des alten Testaments. Geographie von Palästina. 3 St. Derselbe.

Sexta. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn's Lehrbuch, Lernen des I. und III. Hauptstückes aus dem kleinen lutherischen Katechismus und Einführung in den Wortsinn (die Schüler reform. Confession lernten die betreffenden Stücke aus dem Heidelberger Katechismus) Bibellesen: ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern des neuen Testaments und Lernen der vorgeschriebenen Kirchenlieder nach Anders und Stolzenburg, 3 St. Derselbe.

Geschichte und Geographie.

Prima, 3 St. 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Tode Friedrichs des Grossen unter Benützung von Pütz's Lehrbuch. 1 St. Historische Wiederholungen nach Cauer's Tabellen und geographische Wiederholungen im Anschluss an Uebungen im Kartenzeichnen. Dr. Grünhagen.

Secunda, 3 St. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Grossen (Pütz Lehrbuch). 1 St. Geographie mit besonderer Berücksichtigung der alten Welt und historische Repetitionen nach Cauer's Tabellen. Derselbe.

Tertia, 3 St. 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation (nach Pütz). 1 Stunde Geographie Europas. Derselbe.

Quarta, 3 St. 2 St. Alte Geschichte nach Schwartz's Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht. 1 St. Uebersicht der Erdtheile nach Daniel's Leitfaden, 2tes Buch. Derselbe.

Quinta, 3 St. Einleitung in die Geographie und Uebersicht aller Erdtheile nach Daniel's Leitfaden, Buch I. Derselbe.

Sexta, 3 St. Geographie von Schlesien nach Adamy's Leitfaden. Geschichte Schlesiens nach Löschke's merkw. Begebenh. Rehbaum.

Naturgeschichte.

Tertia, 1 St. Grundzüge des Thierreichs. Wimmer.

Physik.

Prima, 2 St. Im Sommer: Mathematische Geographie; im Winter: die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität.

Secunda, 1 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Hydrostatik und Aerostatik.

Mathematik und Rechnen.

Prima, 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik, 2 St. — Die Zins- auf Zinsrechnung, die Lehre von den Kettenbrüchen, den diophantischen Gleichungen und von den arithmetischen Reihen des zweiten Ranges. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten, 2 St. Prof. Anderssen.

Secunda, 4 St. Geometrie: vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Trigonometrie, 2 St. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen. Lehre von den Logarithmen, arithmet. und geomet. Reihen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebr. Aufgaben, 2 St. Prof. Anderssen.

Tertia, 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramm und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und von der Aehnlichkeit der Figuren, 2 St. Arithmetik: die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben, 2 St. Prof. Anderssen.

Quarta, 2 St. Geometrie: 1 St. Elemente der Geometrie von den Linien und Winkeln. Prof. Anderssen. — Arithmetik: 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und Anwendung derselben auf die einfache und zusammengesetzte Regel de tri und Zinsrechnung. Die Decimalbrüche. (Aufgaben zum Zifferrechnen von Fölsing Heft II und von Stubba Heft 7). Rehbaum.

Quinta, 4 St. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometri-

schen Verhältnissen und Proportionen. Einfache Regel de tri. (Aufgaben zum Rechnen von Fölsing, Heft I und II). Rehbaum.

Sexta, 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition, Subtraktion und Multiplication der Brüche. (Aufgaben zum Rechnen von Fölsing, Heft I.) Rehbaum.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Freihandzeichnen in Quarta, Quinta und Sexta je 2 Stunden. Die Anfänger wurden im Elementarzeichnen, Nachzeichnen, Vergrössern und Verkleinern der an die Tafel gezeichneten Vorlagen geübt, die Geübteren im Zeichnen nach Vorlegeblättern von Arabesken, Blumen, Thieren, Köpfen, Gebäuden, Landschaften, sowohl in Umrissen als in Ausführung beschäftigt. Rosa.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung, Cl. V und VI, 2 St. Kennenlernen der Noten, der leichteren Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. Fünfzehn Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimmen von vierstimmigen Gesängen. Rehbaum.

Mittlere Abtheilung. Cl. III und IV, 2 St. Bilden von Dur- und Molltonleitern und einiger Accorde. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. a. Fünfzehn Kirchenmelodien einstimmig. Wiederholung der früher erlernten Melodien. Einübung der drei oberen Stimmen von Liedern, Chorälen, Hymnen u. dgl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Obere Abtheilung. Cl. I und II, 2 St. Vierstimmiger Männergesang. Auswahl von Compositionen ernsten und heiteren Inhalts. Einübung der beiden untern Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen.

Wöchentlich zweimal, im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle. Freiübungen wurden mit allen Schülern vorgenommen, Geräthübungen mit dem grössten Theil der Schüler. Die Aufsicht führten die Lehrer Grünhagen, Hirsch und Rehbaum.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Wimmer , Director. Ordinarius von I.	6 Griechisch.	2 Latein.	1 Naturk. 2 Französ.	2 Französ.	3 Französ.		16
Dr. Lange , Professor. Ordinarius von III.	8 Latein.		6 Griechisch.	6 Griechisch.			20
Anderssen , Professor. Ordinarius von II.	3 Deutsch. 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem.	1 Geometrie.			19
Dr. Geisler , Ordinarius von IV.		8 Latein.		10 Latein. 2 Deutsch.			20
Dr. Grünhagen .	3 Geschichte.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	3 Geschichte.	3 Geschichte u. Geographie.		19
Hirsch , Ordinarius von V.		6 Griechisch.	2 Latein.		10 Latein. 2 Deutsch.		20
Rehbaum , interim. Ordinarius von VI.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang. 3 Kalligr.	2 Gesang. 3 Kalligr.	22
Dr. Merckens .			8 Latein.		4 Rechnen.	4 Rechnen. 3 Geographie u. Gesch.	20
Schiedewitz , Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	12
Prof. Dr. Magnus .	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.					4
Rosa , Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	6
Freymond , Sprachlehrer.	2 Französ.	2 Französ.					4
Whitelaw , Sprachlehrer.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.	2 Englisch.			4
							186

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 1861/62 hinzugekommen

a) als Geschenke:

1. Von einem Königl. Ministerium: Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reform. Kirche, Thl. VI, IX, 2. Elberfeld 1861. Gerhard, Etruskische Spiegel, Thl. III. Lief. 1. 2. 3. Berlin 1861.
2. Gratulationsschriften zur Jubelfeier der Universität zu Breslau von der Universität.
3. Gratulationsschriften und Sammlung der Abhandlungen, mit welchen zur 300jährigen Jubelfeier des Elisabeth-Gymnasiums eingeladen wird von der Direction des Elisabeth-Gymnasiums.
4. Vom Präsidium der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur der 38. Jahresbericht. Breslau 1860. Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft. Breslau 1861, Heft. I. II. Römer, F., d. fossile Fauna der Silurischen Diluvial-Geschiebe von Sadewitz bei Oels. Breslau 1861.
5. Von Herrn Secretair Deutsch: Menzel, Staats- und Religionsgeschichte der Königreiche Judä und Israel. Breslau 1853. Sartorius, Lebensspiegel, Lesebuch f. Mittkl. Breslau 1843.
6. Von Herrn Antiquar Samostz: Schubart, Bibliothek der Unterrichtslectüre für die Jugend. Bändchen 1, 3, 4, 6, 9 und 10. Berlin 1842—45.
7. Von dem Herrn Verfasser Dr. Grünhagen: Breslau unter den Piasten. Breslau 1861. Von demselben: Menzel, Gallerie der Griechen und Türken. Breslau. Memoiren des Hauptmanns Camillo von Poli. Breslau 1846. Seyffarth, Briefe aus London. Altenb. 1841. 1. 2. Jacobi, Abenteuer auf einer Reise nach Indien von Skinner. Leipzig 1837. Aus dem Englischen 1—3. Reise des Marschalls Herzogs von Ragusa. Stuttgart 1837. 1—5.
8. Von dem Secundaner von Glan: Eylert, Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben Friedrich Wilhelm III. Magdeburg 1843. 1—3.

b) durch Ankauf:

- Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen 1861. 1. 2. 1862. Grimm, J. und W. deutsches Wörterbuch, III, 5. 6. Leipzig 1861. Westphal, die Fragmente und Lehrsätze der griechischen Rhythmiker. Leipzig 1861. Sybel, H. v. Geschichte der Revolutionszeit (1789—1795) III, Düsseldorf 1861. Ranke, Französische Geschichte, V. Stuttgart 1861. Englische Geschichte III. Schnitzlein, Dr. A. Iconograph. fam. nat. regni veget. XV. Bonn. Stephan thesaur. ling. graec. Vol. I. fasc. 10. Lobeck, C. A., Pathologiae Serm. Graeci Prolegomena. Lips. 1843. Pathologiae Sermonis Graeci. Elementa. P. prior. Regimont. 1853. *Ρηματικόν* sive verborum graec. et nominum verbalium technologia. Regimont 1846.

Der Lehrapparat wurde durch Büniger's Geoplatische Darstellung von Deutschland und den Alpenländern vermehrt.

Für die dem Gymnasium zugewandten Geschenke verfehlen wir nicht unsern ehrfurchtsvollen und ergebensten Dank auszusprechen.

Die Bibliothek hat auch in diesem Jahre unter der sorgfältigen Aufsicht des Dr. Geisler gestanden und ist von den Schülern fleissig benutzt worden.

H. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 9. April auf dem Prüfungssaale in herkömmlicher Weise eröffnet. Die Amtsthätigkeit des Lehrer-Collegiums hat keine Unterbrechung erlitten. Dem Dr. Geisler, welcher von seinem dauernden Leiden noch nicht befreit ist, wurde wieder ein Urlaub von zwei Wochen zum Besuche von Cudowa bewilligt und derselbe während dieser Zeit von seinen Amtsgenossen vertreten.

An die Stelle des zu Michaelis 1860 nach Lauban berufenen Dr. Bach ist als interimistischer Lehrer Dr. Merckens eingetreten, welchem die von jenem versehenen Lehrobjecte übertragen worden sind.

Zu Ostern dieses Jahres scheiden zwei Mitglieder des Lehrer-Collegiums aus ihrem bisherigen Wirkungskreise: Dr. Grünhagen, um die Leitung des hiesigen Königl. Provinzial-Archivs zu übernehmen und Prediger Schiedewitz, als Pfarrverweser der Gemeinde von Revier im Grossherzogthum Posen berufen, nachdem dieselben in anerkennungswerther Weise der Anstalt ihre Thätigkeit, der erstere seit 9, der andere seit 5 Jahren gewidmet haben. Ueber die Nachfolger derselben wird im nächsten Programme Bericht gegeben werden.

Am 14. September 1861 starb zu Berlin der emeritirte Director des Friedrichs-Gymnasium Dr. Carl Ludewig Kannegiesser. Nachdem derselbe im Jahre 1843 nach 20jähriger Wirksamkeit — er hatte am 1. October 1822 die Leitung des Friedrichs-Gymnasium übernommen — in den Ruhestand getreten war, siedelte er nach Berlin über, und beschäftigte sich am Abend seines Lebens hauptsächlich mit literarischen Studien, aus dem Gebiete der deutschen, italienischen, englischen u. s. w. Literatur, Uebersetzung von Poesien und prosaischen Werken der Neuzeit aus fremden Sprachen, unter welchen die Verdeutschung von „Oersted's Geist in der Natur“ hervorzuheben ist.

Ein wackerer Schüler der Tertia, Ferdinand Treumann aus Myslowitz, erlag am 9. Februar einem bösartigen Typhus.

Aus dem zur Unterstützung der Gymnasiallehrer ausgesetzten Fonds erhielten drei Lehrer des Gymnasiums einen Antheil.

Die Turnübungen haben seit November v. J. in sofern eine Erweiterung erhalten, als die städtischen Behörden einen geräumigen Turnsaal in der Finkerney'schen Halle beschafft haben, wodurch die Theilnahme einer grösseren Zahl auch am Winterturnen ermöglicht worden ist.

An der fünfzigjährigen Jubelfeier der hiesigen Universität am 3. August 1861 so wie an der dreihundertjährigen Jubelfeier des Elisabeth-Gymnasiums am 29. Januar 1862 betheiligte sich das Friedrichs-Gymnasium durch Ueberreichung einer Gratulationsschrift.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Königs Wilhelm I. durch Gesang der Schüler und eine Rede des Dr. Merckens festlich begangen. Am Schlusse händigte der Director dem Primaner Paul Secchi ein Exemplar des Bilderwerkes „Aus König Friedrich's Zeit“ ein.

Während der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin im Novbr. 1861 wurde der Schulunterricht an drei halben Tagen ausgesetzt, um den Schülern und Lehrern die Theilnahme an den Festlichkeiten zu gewähren.

Die Frequenz der Anstalt betrug am Beginn des letzten Semesters 265, nämlich in I. 23, in II. 52, in III. 62, in IV. 52, in V. 38, in VI. 38, und mit Einschluss der beiden Vorbereitungsklassen 348 Schüler.

Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium:

zu Michaelis 1861.

Name.	Alter.	Geburtsort.	Studium.
Arwed Schlabitz	20	Tscheschen Kr. Wohlau.	Jura.
Eugen von Kramsta	20	Freiburg.	Landwirthschaft.
Georg Martius	18	Camenz.	Militair.
Carl Bunke	19	Breslau.	Jura.
Eugen von Randow	18	Nauke bei Oels.	Jura.

Zu Ostern 1862.

Name.	Alter.	Geburtsort.	Studium.
Marcell von Rappard	21½	Kempen.	Landwirthschaft.
Hugo Blümner	17½	Berlin.	Philosophie.
Fritz Lübbert	19¼	Zweibrod bei Breslau.	Mathematik.
Julius Baum	16¾	Pless.	Jura.
Procop Kacer	17½	Gr. Tabor bei Festenberg.	Jura.

III. Verordnungen der Behörden.

1861.

- Vom 25. Februar. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium macht auf die neue Auflage von Bremker Nova logarithmorum tabula in deutscher Bearbeitung aufmerksam.
- Vom 10. März. Dasselbe theilt mit, dass die Einführung der Lateinischen und Griechischen Grammatik von Berger höheren Orts genehmigt worden ist.
- Vom 8. April. Dasselbe theilt mit, dass wiewohl durch die Circular-Verfügung vom 7. Jan. 1856 der Unterricht in der philosophischen Propädeutik als besonderes Unterrichtsfach aufgehoben worden ist, doch deren wesentlicher Inhalt, namentlich die Grundlehren der Logik, nach wie vor im Unterrichte der Prima seine Stelle finden soll.
- Vom 24. Mai. Die Abiturienten-Prüfungs-Commissionen werden daran erinnert, dass nach der Circular-Verfügung vom 12. Januar 1856 von Lit. C. § 28 des Reglements vom 4. Juni 1834 keine Anwendung, ohne ausdrücklich dazu ertheilte Autorisation, gemacht werden darf.
- Vom 1. Juli. Dasselbe verlangt eine sichere Auskunft über die historischen Verhältnisse der einzelnen höheren Unterrichtsanstalten, worin nur die wichtigsten Momente berücksichtigt werden sollen.
- Vom 4. November. Dasselbe macht bekannt, dass das Königl. Ministerium beschlossen hat, darin, dass ein halbjähriger Aufenthalt in der Secunda die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst gewährt, keine Aenderung eintreten zu lassen. Doch soll bei der Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den künftigen Beruf der Schüler verfahren, die Abgangszeugnisse der nach dem ersten Halbjahr aus dieser Classe Abgehenden von der Lehrerconferenz festgestellt und darin ausdrücklich bemerkt werden, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Nicht günstige Abgangs-Zeugnisse werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden.
- Vom 10. December. Dasselbe weist die Directoren an, künftig in die Maturitäts-Zeugnisse der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasial-Schüler einen Vermerk aufzunehmen über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit; und denselben eine Mahnung zu ertheilen, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im Lateinisch-Schreiben und Sprechen im Besondern nicht zu vernachlässigen.
- Vom 21. December. Dasselbe theilt je ein Exemplar von „Ueber die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres“ und „Ueber den Geschäftsgang bei den Prüfungen zum Port d'épée-Fähnrich und zum Officiere“ mit.
- Vom 23. December. Dasselbe macht aufmerksam auf „Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken,“ als zur Verwendung bei Prämien-Vertheilungen und zur Anschaffung für die Schüler-Bibliotheken geeignet.

Vom 23. December. Dasselbe theilt mit: Die Königliche Militair-Inspection hat in Prüfungen bei den von höheren Lehranstalten kommenden Aspiranten in der Regel eine auffallend geringe Kenntniss der Geographie wahrgenommen. Daher soll zwar in dem unter dem 7. Januar 1856 vorgeschriebenen Lehrplan nichts geändert, aber durch gelegentliche Repetitionen dahin gewirkt werden, dass in den oberen Klassen die elementaren Theile der Geographie und die geographischen Verhältnisse von Europa und Deutschland nicht in Vergessenheit gerathen.

1862.

Vom 5. Februar. Damit Studirende der Theologie durch Unkenntniss oder Nichtbeachtung der betreffenden Vorschriften nicht der Begünstigung der bedingten Befreiung vom Militair-Dienst verlustig gehen, sollen die Schüler von den dahin gehenden Bestimmungen und den §§ 126—131, 134, 136 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1838 zeitweilig in Kenntniss gesetzt werden.

Hiernach folgende Vorträge der Festung:

Rudolph Reichardt: Die Festung von Luxemburg.

Carl Lohse: Die Festung von Wittenberg.

Albert Götze: Die Festung von Bielefeld.

August Bockmann: Die Festung von Bielefeld von Bielefeld.

Adolph Kammann: Die Festung von Bielefeld.

Udo Lohse: Die Festung von Bielefeld.

Nachmittags um 3 Uhr

H. Friedrich: Die Festung von Wittenberg.

L. Pöhl: Die Festung von Wittenberg.

H. Friedrich: Die Festung von Wittenberg.

L. Pöhl: Die Festung von Wittenberg.

H. Friedrich: Die Festung von Wittenberg.

Hiernach folgende Vorträge der Festung:

Paul von Wilsberg: Die Festung von Bielefeld.

Friedrich Wilmann: Die Festung von Bielefeld.

Günther von Kappel: Die Festung von Bielefeld.

Edmund von Woytich: Die Festung von Bielefeld.

Heinrich Wagner: Die Festung von Bielefeld.

Johannes Bartsch: Die Festung von Bielefeld.

Ordnung der Prüfung.

Mittwoch, den 10. April, Vormittags um 9 Uhr.

Gebet. — Gesang.

- I. Französisch. Freymond.
- II. Lateinisch (Livius). Geisler.
- I. Griechisch (Homer). Wimmer.
- II. Mathematik. Anderssen.
- I. Lateinisch (Horaz). Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

Rudolph Reichenbach: Die Brüder von Ferrand.
Carl Long: Der alte Hans von Weidmann.
Albert Cohn: Ein Abschnitt aus Sallust.
August Bürkner: Das Fischermädchen von Burano von v. Platen.
Adolph Kempner: Der rechte Barbier von Chamisso.
Otto Loewe: Aus dem schlesischen Gebirge von Freiligrath.

Nachmittags um 2 Uhr.

- II. Lateinisch (Virgil). Wimmer.
- I. Physik. Anderssen.
- II. Griechisch (Herodot). Hirsch.
- I. Mathematik. Anderssen.
- I. Griechisch (Plutarch). Wimmer.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Paul von Wallenberg: Der neue Diogenes von Chamisso.
Friedrich Wimmer: Fehrbellin von Nieding.
Gebhard von Knebel-Döberitz: Harald von Müller.
Edmund von Woysch: Der Galeerensklave von Blankenburg.
Heinrich Waage: Die Neun in der Wetterfahne von Simrock.
Johannes Lauck: Das Mahl zu Heidelberg von Schwab.

Freitag, den 11. April, Vormittags um 9 Uhr.

- IV. Griechisch. Lange.
- III. Mathematik. Anderssen.
- IV. Latein. Geisler.
- III. Latein. Merckens.
- IV. Französisch. Wimmer.
- III. Griechisch. Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner:

- Paul Fitzau: Die Glücklichen von Feuchtersleben.
- Richard von Mitschke-Collande: Philippus Neri von Rochlitz.
- Carl Studt: Kaiser Otto I. von v. Mühlner.
- Herman Warschauer: Der Trank aus dem Stiefel von Pfarrius.
- Richard Waage: Der Sommerabend nach Hebel.

Nachmittags um 2 Uhr.

- V. Latein. Hirsch.
- VI. Rechnen. Rehbaum.
- VI. Latein. Merckens.
- V. Rechnen. Rehbaum.
- V. Französisch. Wimmer.
- VI. Geographie. Rehbaum.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner:

- Max Gall: Worte des Korans von Zedlitz.
- Max von Rheinbaben: Die Finger von Castelli.
- Eduard Blümner: Der Geiger von Sallet.
- Richard Lachs: Das Hufeisen von Goethe.
- Georg Paur: Der Mönch von Heisterbach von W. Müller.
- Benno Loos: Der grosse Krebs im Mohriner See von Kopisch.

Sonnabend, den 12. April.

Gesang: Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ vierstimmig von S. Bach.
Vorträge der Primaner und Secundaner. — Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Sigismund Schlossmann: Mit welchem Rechte sagt Horaz vom Römischen Volke „Merses profundo, pulchrior evenit.“ Lateinisch.

Benno Geiser: Die vier Weltalter von Schiller.

Johannes Helmar: Nero von F. v. Sallet.

Julius Baum: Die Herrschaft der Araber in Spanien.

Emil Petersen: Souvenirs d'enfance.

Richard Baum: Die Macht des Gesanges von Schiller.

Stephan von Simon: Friedrich der Grosse und Voltaire. Französisch.

Carl von Wallenberg-Pachaly: Die Seefahrt von Göthe.

Heinrich Wuthe: Einst und Jetzt von G. Pfizer.

Gesang: Psalm. Vierstimmig von H. Küster. Lied: „Horch, wie übers Wasser hallend“, vierstimmig von C. Reinecke.

Paul Tardy: Die Macht der Beredsamkeit.

August Lübbert: Die Mutter des Kosaken von R. Prutz.

Ludwig Borchert: Der schlummernde Friedrich von O. Weber.

Franz von Wallenberg: Warum wird grossen Männern oft erst nach ihrem Tode Anerkennung zu Theil?

Hugo Blümner: Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Psalm. Vierstimmig von H. Küster.

Die Prüfung der beiden Vorbereitungsklassen durch die Herren Lehrer Adamy und Tschache findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 16., 19., 24.—26. April in den Vormittagstunden statt.

Der Unterricht des Sommer-Semesters beginnt Dienstag, am 29. April.
